

Potz Teschtamänt!

Mystery-Komödie in 2 Akten von Pat Cook

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist Fall eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Copyright © MMIV Meriwether Publishing Ltd.

Alle Rechte vorbehalten

RUN FOR THE MONEY!

Personen**9 m / 12 w**

Estelle Guggenberger

Sophie Wagner Schwester von Estelle

Jasmine Holdener Zweite Schwester von Estelle

Phillip Wagner Mann von Sophie

Cédric Wagner Sohn von Sophie und Phillip

Christoph Guggenberger Bruder von Estelle

Raphaëla Guggenberger Frau von Christoph

Gertrud Pflegerin vom verstorbenen Franz

Hildegard Haushälterin vom verstorbenen Franz

Johann Butler vom verstorbenen Franz

Werner Zumstein Anwalt

Millie Guggenberger „Neue“ Ehefrau vom verstorbenen Franz

Lilly Juliano Mutter von Millie

Barbara Kirchhoff Fernseh-Produzentin

Michelle Munz Kamerafrau

Pablo Dundee Gangster

Inspektor Muff Polizist

Doktor Sturz Landarzt

Sandra Arzthelferin

Nicole Hilfspolizistin

Mike Hilfspolizist

Bühnenbild

Salon der grossen Liegenschaft von Franz Guggenberger. Eine Tür rechts vorne zum Ausgang, eine Tür hinten rechts zur Küche und zu den Räumen der Angestellten. Eine Tür hinten links zum Rest des Hauses. Eine Tür links hinten zur Bibliothek und eine Tür links vorne in die Garage und in den Garten. Die Möbel sind ziemlich alt, aber gut erhalten. Ein grosser Schreibtisch rechts der Richtung Bühne steht, dahinter an der rechten Wand ein Fernseher auf einem Möbel (verschiebbar). Ein grosses Sofa steht in der Mitte der Bühne vor dem Schreibtisch. An den Seiten kleine Tische mit Lampen und ein Telefon. Im Weiteren hat es Stühle die reingebracht wurden für die Testamentseröffnung, Bücherregale, Tischchen, Vasen, und Pflanzen. Es sind verschiedene Spiele (Monopoly, Trivial Pursuit etc) auf Tischchen und Regalen verteilt. Ebenfalls hat es Croquet- und Tennisschläger sowie Billard-Queues.

Inhalt

Die Erben von Franz Guggenberger sind eine Bande habgieriger Taugenichtse. Doch der verstorbene Franz überlistet alle. In seinem Testament ordnet er seinen Nachlassverwalter an, allen Hinterbliebenen Hinweise abzugeben, wie sie ihr Erbe finden können, nicht aber wo und was. Sogleich beginnt ein umwerfend komischer Wettkampf. Jeder möchte seinen Erbanteil finden und auch noch ein bisschen mehr. Als Inspektor Muff mit seinen dämlichen Hilfspolizisten und Pablo, der Geldeintreiber eines Wettveranstalters, erscheinen, wird das Chaos perfekt. Es stellt sich heraus, dass jeder Hinweis ein doofes Mini-Rätsel ist und die Familie merkt nicht, dass das Erbe nicht aus Bargeld sondern unüblichen, aber äusserst wertvollen Sachen besteht. Eine super Komödie mit viel Action und exzentrischen Charakteren.

Special Effects

Im Stück sind einmal die Stimmen des verstorbenen Franz und eines Sportreporters im TV zu hören. Das Bild wird vom Publikum nicht gesehen. Diese Stimmen müssen vorher aufgenommen werden.

1. Akt

(Die Familie des Verstorbenen hat sich versammelt zur Testaments-Eröffnung. Estelle sitzt auf dem Sofa und schluchzt laut in ein Taschentuch. Neben ihr sitzt ihre Schwester Sophie und daneben ihre andere Schwester Jasmine. Um das Sofa rum stehen Phillip, Cédric, Christoph und Raphaëla. Auf den anderen Stühlen Richtung Schreibtisch sitzen Gertrud, Hildegard und Johann. Eine verschlossene Aktenmappe liegt auf dem Schreibtisch. Das Weinen von Estelle wird ein bisschen laut. Sophie will ihre Schwester übertreffen, nimmt ein Taschentuch hervor und fängt auch an zu weinen, lauter als Estelle. Das scheint ein Wink zu sein für Jasmine. Sie nimmt ebenfalls ein Taschentuch heraus und schluchzt noch lauter als die beiden. Estelle stoppt kurz, schaut beide wütend an und weint dann so laut wie sie nur kann. Als Cédric dies sieht fängt auch er laut zu weinen an. Phillip, der neben Cédric steht, gibt ihm einen Klaps auf den Hinterkopf.)

Sophie: *(hört plötzlich auf zu weinen)* Hörsch uf!?

Cédric: Tuet mer leid, Mami, ig haltes eifach nit us wenn i di gseh gränne.

Phillip: *(unterwürfig)* Niemer vo üs haltet das us!

Sophie: Ja, sie het aagfange. *(zeigt auf Estelle)*

Estelle: Ig liide so sehr, dass dr Vater vo üs isch gange.

Sophie: Vo üs isch gange?

Jasmine: *(hört auf zu weinen. Zu Sophie)* Wettsch ihre mängisch ou eifach eis knalle?

Sophie: Ig ha's eifach satt, dass sie immer ds Gfüehl het sie sig so öbbis wie d Houpterbin hie.

Christoph: Das hei mer alli satt!

Jasmine: *(dreht sich um zu Christoph)* Ja, du bisch e super Brueder! Vor Jahre geisch wäg vo deheim und chunnsch ersch wieder zrüg, wenn är dr Löffel abgäh het.

Christoph: Hoffentlech git är üs no chlei meh ab, als nume e Löffel. *(Alle drehen sich um und starren Christoph an)* Wie wenn dir nit so würdet danke.

Johann: *(mischt sich ein)* Mir liide alli unger däm plötzleche Tod vom Herr Guggenberger.

Die ganze Familie: Haltet dr Latz!

Jasmine: Dir sit nume dr Butler hie. Dänket ja nit, dir bechömet öbbis vom Vermöge.

Johann: Ig ha nume wölle mis Biileid usspräche. (*Lehnt zurück und dreht sich zu Hildegard*) Dä Aawalt het gseit ig müessi hie si... irgendöbbis bechumi sicher!

Hildegard: Hoffentlech nit meh als ig!

Gertrud: He, he, ig ha ne pflegt!

Sophie: Nume wil dir ihm alli **dient** heit, müesst dir nit meine es sig jetz hie Sälbschtbedienig.

Phillip: Rächt hesch, Schatz? (*Sophie dreht sich und schaut ihn böse an*) Tschuldigung, Chäferli!

Estelle: (*winkt mit ihrem Taschentuch*) So, so, beruehiget euch wieder.

Gertrud: Tschuldigung, Frou Guggenberger.

Estelle: (*korrigiert sie*) Das heisst „Güggenberscher“

Christoph: Hey, ig bi ä Guggenberger, sie (*deutet auf Jasmine*) isch ä Guggenberger, sie (*deutet auf Sophie*) isch ä Guggenberger, üse alt Herr isch e Guggenberger gsi. Wieso bisch du ä „Güggenberscher“?

Estelle: Ig bi z Frankrich gsi.

Christoph: Und sie hei di zrüg gschickt.

Gertrud: Es ganzes Land het se abglehnt?

Christoph: Mehreri Länder! Sie hei drüber abschtumme ir EU!

Sophie: (*schaut auf die Uhr*) Wo isch ächt dä Aawalt?

Christoph: Dä laht üs sicher äxtra warte... nume für üs z ergerä.

Phillip: Oh, das gloub ig nit.

Christoph: Wei mer wette? (*nimmt Spielkarten hervor*)

Phillip: Was?

Raphaëla: (*zu Phillip*) Lah di nit inelegge, Sweetheart.

Christoph: Nume e harmlosi chlini Wett, währenddäm mir warte. (*zu Phillip*) Di Aateil vom Erb gäge mi Aateil, was seisch derzue? (*er mischt die Karten*)

Sophie: Chumm chlei wäg vom Christoph, Phillip, das chönnt asteckend si.

Jasmine: Wo isch dä Aawalt?

Cédric: *(fröhlich)* Hey, wenn du dir e Chrankheit gholt hesch, chani dir villecht hälfe. Ig lehre Chrankepfleger!

Phillip: Nei, mi Sohn, du machsch s KV... probiersch.

Cédric: Machsch e Witz? Heilige Bim Bam, ig ha die falschi Schuel gschwänzt.

Estelle: Lehrsch de ou öbbis... mon petit?

Cédric: Vermuetlech scho. D Lüt frage mi emu immer so Züüg.

Estelle: Was de?

Cédric: *(denkt nach)* Wie zum Bischpil „Wottsch eis uf d Frässe?“ oder „Bisch blöd?“ oder so.

Raphaela: *(zeigt auf den Schreibtisch)* Isch das dert nit sini Aktemappe?

Jasmine: Wäm sini?

Raphaela: Eh, am Aawalt dank. Dert äne. Ufem Pult. *(alle schauen zum Schreibtisch und wieder zurück)*

Johann: Ig gloube dr Herr Zumstein isch scho hie gsi hüt.

Raphaela: De isch das sini Aktemappe?

Johann: Ig bi beschäftigt gsi, aber är het gloub gschnäll da i dä Ruum inegluegt.

Raphaela: De isch das sini Aktemappe?

Johann: Woni bi cho nacheluege, isch er dert ine gange. *(zeigt zur Tür links vorne)*

Raphaela: *(ruhig)* Ig spiele die Nummer mit, bis zum bittere Ändi. *(schreit und zeigt zur Mappe)* De isch das sini Aktemappe?

Phillip: Ig danke scho.

Jasmine: Und?

Raphaela: Ig ha nume nachedänkt. Mir si alli hie für d Teschtamäntseröffnig, oder?

Christoph: *(kapiert)* Ja!

- Raphaela:** Und... da dä Aawalt ds Teschtamänt bringt... ig dänke nume lut... chönnt's si... dass das Teschtamänt i... dere Aktemappe isch.
- Jasmine:** Oh... *(sie begreift)* Oh! *(Alle drehen sich wieder zur Aktenmappe und schauen sie an)*
- Christoph:** Wüsst'er... früecher oder später erfahre mer ja sowieso was i däm guete alte Teschtamänt steit, stimmts? *(er macht ein paar Schritte Richtung Schreibtisch und lässt die Mappe nicht aus den Augen)*
- Phillip:** Ig würd das nit mache, wenn ig di wär, Christoph.
- Raphaela:** Was cha scho passiere? *(Sie macht ein paar Schritte Richtung Schreibtisch)* Ig meine, was isch ds Problem wenn mir wüsse was dert inn steit, **bevors** offiziell verläse wird.
- Sophie:** *(steht auf und gähnt)* Aaah... ig muess chlei ufstah. *(Sie schlendert Richtung Schreibtisch, vorbei an Christoph)* Chlei Bewegig würd jetz guet tue... zum Bischpil es bizeli Gwicht hebe oder chlei gah jogge.
- Johann:** Machet nume kei Fählstart...
- Jasmine:** *(steht auch auf)* Wär het euch gfragt!? *(zu Sophie)* Ig weiss was Du meinsch, Schwöschter-Härzli. *(Sie geht zum Schreibtisch und lehnt darüber)* Was chönnt me hie bruche für chlei... *(schaut auf die Mappe)* Gwicht z häbe.
- Raphaela:** Ig weiss es ou nit... villecht öbbis hie uf däm Pult? *(Raphaela, Jasmine, Christoph und Sophie lehnen alle übers Pult und starren auf die Aktenmappe)*
- Cédric:** Wieso nähmet dir nit eifach die Aktemappe? *(alle drehen sich zu ihm)*
- Estelle:** *(steht schnell auf)* Ig gloube genau das isch ihri Absicht. *(sie geht zu den anderen)* Und ig wett hie und jetz zu Protokoll gäh, dass ig nit iverstande bi mit em Fuessvolk. D Idee, dass me d Akte vom Herr Zumstein entwändet und drinn umewüehlet isch nüt anders als Vandalismus und ig... *(sie greift schnell nach der Mappe und hält sie fest)* wurde das nit zuelah!
- Sophie:** Estelle, du gisch üs das Ding... und zwar sofort!
- Jasmine:** Genau! Du wottsch doch nit, dass mir müesse fies wärde.

Estelle: Isch das nit scho immer di Stil gsi?

Phillip: So, so... mir sötte üs nit gägesitig bekämpfe.

Sophie: Gäge wär sölle mer de süsch kämpfe?

Cédric: *(zu Phillip)* Wo sie rächt het, het sie rächt, Pa!

Hildegard: *(zu Johann)* Ig wette zäh Stutz druf, dass d Estelle am meischte erbt.

Johann: O.k. Ig wette drgäge *(nimmt eine Note raus)*

Gertrud: Ig setze uf d Jasmine.

Christoph: Hey, dir da äne, sit dir am wette? *(er nimmt eine Note raus und eilt zu Johann)* Ig setze zwänzg uf d Sophie!

Gertrud: Ig gah mit.

Jasmine: Drum müesse mer jetz wüsse, was i däm Teschtamänt steit. *(alle drehen sich um zu Estelle)* Und das finge mer ersch use, wenn mir die Mappe chöi uftue... chöi mer?

Estelle: Nei, ig erloubes nit... es isch alles so falsch. *(Sie hält mit einer Hand ihre Augen zu und schwingt mit der anderen Hand die Aktenmappe und knallt sie über die Sofalehne. Dann öffnet sie die Augen und flüstert)* Isch si ufgange?

Sophie: Nei! *(Sie packt die Mappe und geht zurück zum Schreibtisch)*

Gertrud: Gäbe sie jetz scho uf?

Christoph: Machet dir Witze? Dir kennet mini Schweschtere nit... sie hei ja no nit mau d Nagelfiele füre gnoh.

Sophie: *(sitzt hinter das Pult)* So, de wei mer doch mau luege, was mer hie chöi mache. *(sie versucht die Laschen an der Mappe zu öffnen)*

Estelle: Ig proteschiere... immer no! *(zu Raphaela)* Wenn öbber fragt, ig bi dergäge gsi. Du bisch mi Zügin.

Sophie: Das Ding isch abgeschlosse.

Raphaela: Und was seit üs das? *(verärgert)* Ig gloube dä vertrout üs nit!

Sophie: Momänt! *(Sie beisst ins Schloss der Mappe. Jasmine durchsucht ihre Handtasche)*

- Estelle:** Oh, super, Sophie! Und wie erklärst jetzt die Zahnabdruck uf dr Mappe?
- Sophie:** Nume ruehig. – Ig schlah se dir eifach id Schnorre, wenn's nit funktioniert.
- Jasmine:** Hie, hie! *(sie nimmt eine Nagelfeile raus und gibt sie Sophie) Mini Nagelfeile.*
- Christoph:** Was hani gseit. Me cha immer no wette abschliesse. *(Sophie „bearbeitet“ die Mappe und Phillip, Cédric, Jasmine, Raphaëla und Estelle stehen um sie rum)*
- Phillip:** Ig danke nit, dass das legal isch. Mir chönnte Problem becho.
- Sophie:** Phillip, hesch dini Medis gnoch?
- Phillip:** *(nickt gehorsam)* Scho vier Mal hüt.
- Sophie:** Ig dräihe no düre ab däm Misch! *(Sie knallt die Mappe mehrmals über die Tischkante)*
- Raphaëla:** Feschter!
- Jasmine:** Ig gloube es löst sech langsam!
- Estelle:** Los, gib Gas! Mach se kaputt... du Gwitterhäx! *(Sie bemerkt was sie gesagt hat)* Ups! Ig meine... sträng di chlei a, Prinzässin, sträng di chlei a!
- (Christoph, Johann, Gertrud und Hildegard kommen auch näher und sind ganz aufgeregt)*
- Sophie:** *(schmeisst die Mappe auf den Tisch)* Das geit nit! Mir bruche e Hammer oder so.
- Jasmine:** *(zeigt auf das Croquet-Set welches irgendwo im Zimmer steht)* Probiers mit eme Polo-Schleger!
- Raphaëla:** *(geht zum Set und nimmt einen Schläger raus)* Das isch es Croquet-Set, Schätzli!
- Jasmine:** Was isch dr Unterschied?
- Raphaëla:** *(geht zurück zum Pult)* Me gseht ne nit, Sweetheart, me gschpürt ne nume! *(Sie zieht auf wie wenn sie Jasmine zusammenschlagen wollte. Christoph packt den Schläger schnell)*
- Christoph:** Hör uf! *(Er gibt den Schläger an Sophie weiter, welche anfängt auf die Mappe zu hauen)*

- Estelle:** *(zu Phillip)* Wenni mer's überlegge, chlei Gäldgierig si isch gloub gsung, meinsch nit? Das chunnt i de beschte Familie vor!
- Phillip:** Nit so viu wie i de schlächtischte Familie!
- Gertrud:** Ig gloube jetz chunnt's guet.
- Christoph:** Wott no öbber druf wette, wär am meischte bechunnt? *(er schaut umher auf der Suche nach einer neuen Wette)* Hä? Hä? Irgendöbber...?
- Jasmine:** Es isch sinnlos! Mir vergüude nume Zyt... *(Sophie haut immer noch auf die Mappe als Zumstein ruhig von links vorne ins Zimmer kommt und alles beobachtet)*
- Estelle:** Het dr Vater irgendöbberem irgendöbbis gseit was i däm Teschtamänt steit?
- Johann:** Alles wo är je zu mir het gseit über das, isch, dass d Geier sicher wärde uftouche wenn's mau sowyt isch. *(er schaut umher. Trocken)* Är het rächt gha.
- Phillip:** Villecht sötte mer warte, bis dä Aawalt hie uftoucht. Dä cha se sicher ufmache.
- Zumstein:** *(laut)* Das isch e gueti Idee! *(Alle erstarren. Sophie stoppt mitten im Schwung. Dann drehen sich alle gleichzeitig um zu Zumstein)*
- Phillip:** Oh, Herr Zumstein... **da** sit dir.
- Estelle:** Ja, mir hei euch scho überall gsuecht.
- Cédric:** Aber mir hei ersch fang euchi Mappe gfunde. *(Sophie hebt schnell die Mappe auf, schaut sie an, reibt ein bisschen darauf rum und streckt sie dann aus)*
- Zumstein:** Das gsehn. So. Jetz mache alli 2 Schritte wäg vo dere Aktemappe. *(Niemand bewegt sich. Zumstein ergreift einen kleinen Hocker und streckt ihn aus wie ein Löwenbändiger. Langsam geht er zum Pult)* Los jetz. Alli chöme uf d Site. Chömet. Los. *(Langsam gehen all Verwandten wieder zurück auf ihre ursprüngliche Position.)* Guet so. Nume ruehig. Chömet. Ig weiss dass dir alli giirig sit uf ds Vermöge vom Franz, aber das muess alles legal abloufe.
- Jasmine:** Giirig? Dir wüsst, dass ig euch chönnt iichlage und e Million Franke Schadeersatz fordere wäge Verlüümdig?
- Zumstein:** De müesst dir aber chönne bewiise, dass ig gloge ha.

Jasmine: Oh. *(Zu Estelle die wieder sitzt)* Das hani gar nit gwüsst.

Estelle: Sitz ab, Schwöschter-Härzli. *(Sie zieht Jasmine runter. Zumstein stellt den Hocker ab und nimmt die Mappe. Er schaut zuerst die Mappe an und danach sieht er böse zur Gruppe)*

Sophie: *(verlegen)* Wahrschiinlech het se öbber lah gheie.

Zumstein: Aha. Das hani erwartet. Drum hani die hie glah.

Raphaëla: Dir heit die äxtra da glah.

Zumstein: Ä-hä. Gseht'er, das hie isch nume mi „Köder“. *(Er nimmt aus dem TV-Möbel eine andere Aktenmappe.)* Und das da isch mini richtigi Aktemappe. *(Alle murren und stöhnen)*

Sophie: Dir sit e ekelhafte, berächnende...

Jasmine: ...fiese, drückige, hinterhältige...

Christoph: Dir meinet die wo dir hie heit lah ligge...

Zumstein: ...isch nume es Hilfsmitteli. *(umarmt die Mappe)* Sie dient nume derzue d Lüt z beschäftige währenddäm ig no wäg bi. Und es funktioniert jedes Mal! Ig liebe's!

Phillip: Bisch sicher dass är nit mit dir verwandt isch?

Sophie: Gnue grisse wär er emu. *(Zumstein legt die „falsche“ Mappe weg)*

Zumstein: So... ig bi sicher, dass alli wüsse werum mir hüt hie si. *(Cédric hebt die Hand. Zumstein zeigt auf ihn)* Dir dert hinger.

Cédric: Mir si hie für Teschtamäntseröffnig vom däm alte... *(Christoph schubst ihn)* ...liebe, süesse, jetz leider vonis gangne, Grossvater Franz.

Zumstein: Richtig.

Christoph: Ig wette 10 Stutz dass e Überraschig füre chunnt us däm... Ding.

Zumstein: Wott öbber dergäge wette? *(Es antwortet niemand)* Isch vermuetlech besser so. *(Er geht zur Tür links vorne)* Es si nämlech no nit alli hie.

Estelle: Was meinet dir mit däm?

Zumstein: Das. *(Er öffnet die Tür und Millie tritt ein, Kaugummi kauend)* Darf ig euch vorstelle, d Millie Guggenberger.

Phillip: Guggenberger.

Jasmine: Das tönt gar nit guet.

Millie: Hallo zäme! *(Sie feilt ihre Nägel)*

Zumstein: Mi dünkts dir söttet euch lehre kenne. Vor allem wil sie am Franz sini neu Frou isch. *(Die Personen auf der Couch springen auf)*

Christoph, Raphaela und Estelle: Was?!

Jasmine: Das tönt würklech überhought nit guet!

Estelle: Neu Frou?! Das cha nit si!

Zumstein: Aber es isch so.

Millie: *(gelassen)* Es isch alles suber und legal und ig ha alli Dokumänt zum das bewiise. Es isch alles über dä Advokat hie gloffe.

Zumstein: *(korrigiert)* Aawalt.

Millie: Über dä Winkel-Advokat hie.

Zumstein: Ig hätt ufem Höhepunkt sölle höre schaffe.

Jasmine: Das heisst es git no e neu Erbin hie?

Millie: Nit nume eini, Schätzli. *(Sie lächelt und streicht über ihren Bauch)*

Christoph: O-oh.

Raphaela: *(zeigt auf Millie)* Dir weit aber nit säge, dass dir... dir...

Zumstein: Ne-nei, si wird keis Baby becho.

Millie: Nei, ig ha nume wölle säge, dass mir fein hei zmittag gässe vori.

Phillip: Was heisst **mir**?

Zumstein: Sie. *(Er macht die Tür noch weiter auf und Lilly tritt ein, ein Sandwich essend)*

Millie: Sie hani gmeint.

Jasmine: Wär isch das?

Lilly: *(lächelt)* Ig bi ihri liebi Mama. Was geit ab?

(Verschiedene Familienmitglieder murren und schauen sich an)

Gertrud: *(beugt sich zu Hildegard)* Ig wird ds Gfüehl nit los, dass mir immer witer abe Rütsche a däm Totempfahl.

Johann: Ja.

Estelle: Ig cha nit gloube dass dr Vater **so** einsam isch gsi, dass är no einisch het müesse hürate i sine alte Tage.
(schüttelt den Kopf und sitzt aufs Sofa)

Jasmine: Du meinsch är het dä Blödsinn nume gmacht, für üs eis uszwüsch. Damit mir weniger erbe?

Estelle: Sägi doch.

Raphaella: *(zu Zumstein)* Und werum heit dir se versteckt und ersch jetz lah ine cho?

Zumstein: Söll das e Witz si? Die zwöi ellei bi euch lah? Ig ha gseh was dir mit dr Mappé gmacht heit! *(zu Millie und Lilly)* So, und jetz nähmet doch bitte beidi e Stuehl.
(Millie und Lilly schauen ihn an) Drmit meini dir söllet absitze und nit es Möbelstück ipacke zum hei näh!

Lilly: Aha!

Millie: Danke viu mau. Isch klar. *(Sie setzen sich)*

Zumstein: *(sieht zu den anderen)* Und das gilt ou für alli andere hie, verstande?

Christoph: Hei's begriffe, hei's begriffe. *(Zumstein geht zurück zum Pult)*

Zumstein: De chöi mer jetz losschiesse! Eh... ähm... Ig meine mir chöi witerfahre mit de letschte Wunsch vom Verstorbene. *(Er nimmt eine Videokassette raus aus der Mappe)* Ig gloube ig muess euch nit verzelle, wie unglouplech exzentrisch dr Franz Guggenberger isch gsi, oder?

Jasmine: Wenn dir dermit weit säge, dr Vater isch e Spinner gsi... de nit.

Estelle: So, so... dr Vater het villech zwüschine chlei ussergewöhnlechi Aasichte gha, aber mir chöi doch nit bhouppte, dass är düreknallt isch gsi!

Sophie: Emu sicher nit, bevor mir ds Teschtamänt ghört hei.

- Zumstein:** Das hani dänkt, dass das hüt no zur Sprach chunnt. *(Er geht zum TV.)* Glücklecherwiis het är sis Teschtamänt zersch ufgsetzt und när sech sälber ufgnoh, wien er's vorlist. *(er legt die Kassette ein und richtet das TV-Gerät schräg nach hinten, so dass es das Publikum nicht sehen kann)*
- Johann:** Ig ha ihn gfilmet.
- Christoph:** De weisch du was är gseit het. Was steit drinn?
- Johann:** Nei. Ig ha nume müesse dr Startchnopf drücke und när hani use müesse. Won ig bi zrugg cho, isch är scho fertig gsi.
- Sophie:** Hättsch doch chönne lose ar Tür?
- Jasmine:** Und so öbbis nennt sech Butler.
- Zumstein:** Bitte... darf ig euchi Ufmerksamkeit ha jetz... Wärti Dame und Herre, hie isch dr alt Franz Guggenberger. *(Er drückt den Start-Knopf und setzt sich auf den Bürostuhl Richtung Erben. Wir hören Franz's Stimme. Alle Erben sehen zum TV)*
- Franz's Stimme:** So, ig danke, wenn dir alli das gseht, bini vermuetlech tot. Als erschts hoffi sehr, dass d Polizei isch benachrichtiget worde und alli grichtsmedizinische Teschts abgeschlosse si zum luege, dass mi niemer „usgschalte“ het. Ig troue dere Meute öbbe so wie ig e fahrende Zug mit de blosse Händ chönnt aahalte. Also, de wotti jetz mau zur Sach cho. Dr Christoph muess sicher gli as Pferderenne und d Estelle het vermuetlech scho Verspätig füre Termin bim Psychiater.
- Christoph:** Ds letschte Renne chönnti no schaffe.
- Estelle:** *(erinnert sich)* Mi Psychiater!
- Christoph:** Wenn er nit z lang liiret.
- Jasmine:** *(zu Estelle)* Schick doch e Schimpans mit ere Hunderter Note. Dä merkt emu dr Unterschied nit!
- Zumstein:** Pscht!
- Jasmine:** Sorry!
- Franz's Stimme:** Zersch zum Grossteil vo mim Vermöge: D Hüüser, d Grundstück und all mini Wärsache. Da wott ig euch säge... *(Plötzlich kommt eine andere Stimme. Zum Beispiel ein Sportreporter mit einer tosenden*

Menge im Hintergrund. Zumstein macht grosse Augen und dreht sich schnell zum TV-Gerät. Er drückt den Kopf und das Video hält an)

Hildegard: Was zum Tüfel...

Zumstein: Ig ha mi scho gwunderte woni die Ufnahm ha häre tah. *(Dreht sich um zu den anderen. Verlegen)* Ds Spil isch scho gloffe, ig ha die erschi Kassette gnoh, wo mer id Finger isch cho.

Jasmine: Dir heit d Kassette vo Vaters Teschtamänt überspilt?!

Zumstein: Ei Momänt! *(Er durchsucht seine Mappe)*

Phillip: Was fürne Aawalt sit dir eigentlech?

Zumstein: E billige uf jede Fall. Ig meine, dr Franz het mi beuftreit, oder?

Phillip: Eis zu Null für euch.

Zumstein: *(Nimmt ein Dokument heraus)* Voila. *(Er liest)* „Ich, Franz Guggenberger, bin klaren Verstandes und sage hiermit aus, dass das Folgende mein letzter Wille und Testament ist. Alle vorangegangenen Testamente sind null und nichtig und können nicht...“

Cédric: *(streckt die Hand hoch)* Hey!

Zumstein: *(schaut auf)* Was?

Cédric: Git's ou e Abchürzig vo däm Züüg?

Zumstein: Guet. *(Er geht vor den Schreibtisch)* Auso guet, chöme mer zum Wichtige. *(Alle lehnen sich ein bisschen nach vorne)* Alli wo dr Franz kennt hei, wüsse dass är Spiel liebt het. Alli mögleche Spiel.

Phillip: Ig gloube mir kenne alli sini Vorliebi für alli mögleche Sportarte und Spili.

Zumstein: Und är het euch alli ou sehr guet kennt. Är het mir mängi mängi, **mängi** Stund lang verzellt, wie rücksichtslos und grausam jede Einzeln vo euch isch. Gemein, stur, berächnend...

Raphaela: Und?

Zumstein: Hinterhältig, rachsüchtig, iibildet, bös...

Raphaela: Es längt!

Sophie: Chumm zum Punkt.

Zumstein: Är het verzellt und verzellt wie niemer vo euch Talänt het, wie niemer Intresse het für Kunscht, Musig oder für anderi grossartigi Sache. Aber ... dir siget alli sehr konkurrierend und wöllet immer gwünne. **Das** isch es, wo dir alli gmeinsam heiget. Und um das geit's bim Teschtamänt. *(Er lehnt sich zur Gruppe)* Dir wärdet alli zäme es Spiel spile... **sis** Spiel.

Jasmine: Was? Spiel?

Zumstein: Genau! Zum usefinde wär was erbt!

Christoph: Hasset dir's nit mängisch Aawalt z si?

Zumstein: Normalerwiis scho. Aber ig läbe für so Täg wie hüt.

Estelle: *(steht auf)* Ig für mi lah mi nit i däm Stil lah behandle. Da mach ig nit mit!

Jasmine: *(steht auch auf)* Ig ou nit!

Sophie: *(steht auch auf)* Ig ou nit! Mir fächte das Teschtamänt a. Genau das mache mer!

Zumstein: Das het är bedänkt. *(Er geht zur Mappe und nimmt ein grosses Dokument raus)*

Jasmine: Ig hätt mer's chönne danke.

Zumstein: Füre Fall dass **irgendöbber** das Teschtamänt afächtet, hani hie e Lischte becho mit verschiedene „Informatione“ über euch. Informatione über euchi Vergangeheit.

Estelle: Üsi Vergangeheit?

Zumstein: Und die wärde, sälbschtverständlech, veröffentlecht und hie vor allne Familiemitglieder vorgläse. *(Sie schauen sich gegenseitig beunruhigt an)*

Christoph: *(lächelnd)* Chömet, mir spiele doch alli gärn es tolls luschtigs Spili, oder? *(Die anderen stimmen zu und Estelle, Sophie und Jasmine setzen sich wieder)*

Zumstein: Guet! *(Er legt das Dokument in seine Mappe zurück)* So. Das Spiel isch ziemlech eifach.

Hildegard: Und alli hei glich Chance?

Gertrud: Gueti Frag.

- Zumstein:** Jede und jedi hie het die gliche Chance wie alli andere. *(Er nimmt einen Stapel Couverts raus)* Ig gibe jedem sones Couvert. *(Er hält sie hoch)* Wie dir gseht, si sie alli gschämplet und adrässiert a jede Einzelne vo euch. *(Er geht zur Gruppe)* Gemäss em letschte Wunsch vom Franz muess ig euch die alli jetz hie persönlech ushändige. I jedem Couvert het's ä Nachricht a die Person wo vore druf steit. Dir chöit die Nachricht entweder für euch bhalte oder eim oder mehrere vo de andere witorsäge. Das isch euche Entscheid. Phillip? *(Er gibt Phillip ein Couvert)*
- Phillip:** Danke.
- Sophie:** Und i dere Nachricht steit, was mir erbe?
- Zumstein:** *(ironisch)* Das wär ja de es super Spiel, hä? Cédric? *(Couverts an Cédric)* Raphaëla? Christoph? *(Couverts an die beiden)*
- Jasmine:** Aber was seit de die Nachricht üs?
- Zumstein:** Sie zeigt euch wo euches Vermöge ligt. *(Alle lächeln und nicken zustimmend einander zu)* Jasmine, Sophie und Estelle? *(Couverts an die Drei)*
- Estelle:** Aber wo? Irgendwo hie im Huus?
- Zumstein:** Genau! *(Er geht zu Johann)* Oder irgendwo ufem Grundstück. *(Die Gruppe fängt wieder an zu reden, aber jetzt lauter)* So, so... wo isch s Konkurränzdanke? Johann? *(Er gibt ihm sein Couvert)* Gertrud und Hildegard. *(Couverts an sie)* Und Millie und Lilly. *(Couverts an sie)*
- Cédric:** Chöi mer se jetz ufmache?
- Zumstein:** Was dir jetz mit däm machet, isch euchi Entscheidig. Und dir heit ei Tag... das heisst eifach hüt... euches Erb z finde. Die Couvert chöi es Vermöge wärt si.
- Cédric:** Uf was warte mer de no? *(Alle Erben machen die Couverts auf, reissen sie dabei in Fetzen. Jeder nimmt seine Notiz raus und schmeisst das Couvert auf den Boden. Alle schauen im Versteckten auf die Zettel, so dass niemand die Notiz vom anderen sehen kann. Zumstein rollt die Augen und hebt alle Briefumschläge auf. Dies passiert während den nächsten paar Einsätzen)*

- Raphaëla:** *(liest und lacht)* Das chönnt doch no witzig wärde.
- Zumstein:** Ah ja, aues isch guet sichtbar. Bruchet auso nit d Tapetene vor Wand z schrisse oder dr Teppich z zerstöre.
- Estelle:** *(versteht ihre Notiz nicht)* Das sött üs mitteile was mer sölle mache?
- Zumstein:** Es git euch e Hiiwis was z mache oder wohäre z gah. Dir heit bis hüt Aabe am Sächsi Zyt für euches Erb z finde. Und... *(Er schaut auf die Uhr)* ...dir chöit jetz starte.
- Phillip:** Wüsst'er was? Es isch sone schöne Tag hüt, ig gloube ig gah chlei id Garage use. *(er geht zur Tür links vorne)*
- Sophie:** Wieso id Garage?
- Phillip:** *(stoppt bei der Tür und schaut zurück)* Hmm... eifach so. *(Er springt zur Tür raus und schliesst sie schnell)*
- Cédric:** Garage? Bi mir heisst's öbbis vo... *(alle machen lange Hälse und schauen ihn an)* Ooh... ig gloube ig muess gschnäll öbbis gah luege id... Bibliothek. *(Er geht schnell durch die Tür links hinten)*
- Johann:** Ig ids Schlafzimmer. *(rennt zur Tür hinten. Hildegard und Gertrud folgen ihm)*
- Hildegard:** Ig ou!
- Gertrud:** Dir göht niene häre ohni mi!
- Johann:** Euchi Charte wiist ou uf dä Ruum hi?
- Gertrud:** Villech.
- Hildegard:** Säge mer nit! *(Johann stürzt hinaus. Gertrud schaut Hildegard an. Die beiden knallen ineinander, weil sie dann gleichzeitig zur Tür raus wollen)*
- Estelle:** Ig gloube... ig spaziere mau zum Gartehüsli. *(Sie geht zur Tür links vorne, stoppt und lächelt zu den anderen.)* Isch nume sone Luune vo mir. *(Sie stoppt das Lächeln und geht raus)*
- Sophie:** *(zu Jasmine)* Wohäre geisch du?
- Jasmine:** Da hingere. *(rennt zur Tür rechts hinten)*
- Sophie:** Nit ohni mi! *(Sie rennt Jasmine nach und beide gehen hinaus)*

Christoph: *(zu Raphaela)* Was steit uf dim Zettel?

Raphaela: Chumm, mir göh irgendwo häre wo üs niemer zuelost.

Christoph: Gueti Idee! *(Beide rennen zur Tür rechts vorne. Als sie die Tür öffnen, will Barbara gerade klopfen)*

Barbara: *(kommt herein)* Oh, tschuldigung. Ig chume chlei z spät.

Christoph: Wär sit dir?

Raphaela: Das spilt doch kei Rolle! Sit dir ä Guggenberger?

Barbara: Nei... ig bi immer so agleit!

Raphaela: Das isch alles woni ha wölle wüsse! *(Sie stürzt hinaus)*

Christoph: He! *(Er geht ihr nach)*

Barbara: Herr. Zumstein?

Zumstein: *(geht zu Barbara)* Bitte, chömet ine. Es het grad agfange.

Barbara: Guet. *(Michelle kommt durch die Einganstür links vorne rein mit einer grossen Video Kamera auf den Schultern)*

Lilly: *(zu Millie)* Tja... de föh mer gschider ou einisch a. *(Sie und Milly versorgen ihre Karten im Hosensack)* Ig gah id Bibliothek. Däm Cédric trou ig nit übere Wäg.

Millie: Ig gah gschider mau i Garte use.

Lilly: Guet. *(sie geht in die Bibliothek und Millie geht links vorne in den Garten.)*

Barbara: *(zu Michelle)* Fang a filme!

Michelle: Verstande. *(zu Zumstein)* Wo isch d Chuchi? Mir hei no nüt Zmorge gha.

Barbara: Du... blibsch bi mir! *(Michelle schaut sie böse an und bewegt die Lippen ohne etwas zu sagen. Barbara dreht sich um zu Zumstein)* Wie mache sie sech?

ETC ETC